



Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK

LANDECK - TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 16.50 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214 oder 414
Eigentümer, Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Verantwortlicher Redakteur: Prof. Dr. Hermann Kuprian - Anzeigen, Verwaltung: Sigurd Tscholl - Tyrolidruck Landeck

Nr. 41

Landeck, den 11. Oktober 1958

13. Jahrgang

Das einheimische Erdöl

Die Autofahrer und Traktorenbesitzer des Bezirkes Landeck — und derer gibt es viele — sind am österr. Erdöl interessiert. Einen der wichtigsten Bodenschätze, der als Rohstoff für viele chemische Produkte gleichermaßen wie als Energieträger von größter wirtschaftlicher Bedeutung ist, stellt unser Erdöl dar.

Aus kleinen Anfängen heraus entwickelte sich nach Überwindung großer Schwierigkeiten die österreichische Erdölindustrie zu einem beachtlichen Wirtschaftszweig, der heute über 12.000 Beschäftigte zählt. Seit dem ersten Ölfund im Jahre 1934 mit der Sonde Gösting 2 bei Zistersdorf im nördlichen Niederösterreich zeigte die Erdölförderung eine steigende Tendenz, bis zu einer Produktion von rund 1,2 Millionen im Jahre 1944. Das Förderergebnis des Jahres 1945 allerdings betrug nicht einmal mehr eine halbe Million Tonnen. Bereits 1949 konnte die Ein-Millionen-Tonnen-Grenze wieder überschritten werden.

Von dieser Ausbeute ist nur ein geringer Teil der österreichischen Wirtschaft zugute gekommen. Erst mit Abschluß des Staatsvertrages und der Übernahme der Erdölwirtschaft in österreichische Verwaltung im Jahre 1955 konnte das österreichische Erdöl der österreichischen Wirtschaft nutzbar gemacht werden.

Die 1955 gegründete Österreichische Mineralölverwaltung-Aktiengesellschaft produziert heute ca. 95 % des österreichischen Erdöls und rund 99 % des anfallenden Erdgases. In ihren Raffinerien werden etwa 65-70 % des österreichischen Bedarfs an Mineralölprodukten hergestellt.

Noch ist die Erdölwirtschaft mit einer hohen Hypothek belastet: Auf Grund des Staatsvertrages hat Österreich für seine Erdölbetriebe eine Ablöse von 10 Millionen t Rohöl in jährlichen Lieferungen von je einer Million Tonnen an Rußland zu entrichten. Eine Erleichterung der Ablöselieferungen wird ab 1959 in der Form gewährt, daß die Sowjetunion jährlich eine halbe Million Tonnen Erdöl sowjetischer Herkunft kostenlos nach Österreich rückliefern wird.

Nach Übernahme der ehemals sowjetisch verwalteten Betriebe sah sich die ÖMV-AG großen Aufgaben gegenüber. Die Betriebe mußten nach österreichischen Gesetzen und Vorschriften umgestaltet und durchgreifend rationalisiert werden. Neubauten, insbesondere auf dem Gebiet der Erdgaswirtschaft wurden in Angriff ge-

nommen, der Fuhrpark instandgesetzt und ergänzt, moderne Maschinen und Geräte angeschafft. Dadurch konnte vor allem das bei der Erdölförderung anfallende Erdgas, das bisher als unerwünschtes Nebenprodukt einfach abgeblasen wurde, als hochwertiger Brennstoff der österreichischen Wirtschaft zugeführt werden. Betrugen die Erd-



Unser tägliches Brot

gasverluste 1955 noch 100 %, so sind sie heute praktisch auf Null gesunken. In konkreten Zahlen ausgedrückt: Die ÖMV-AG produziert 1958 1,7 Milliarden m³ Erdgas.

Bis Ende 1957 hat die ÖMV-AG aus eigenen Mitteln 1500 Millionen Schilling investiert. Das größte Bauvorhaben der ÖMV-AG ist die neue Großraffinerie in Schwechat, mit deren Bau im April 1958 begonnen wurde und die bereits zum Ende nächsten Jahres in Betrieb gehen soll. Mit einer Kapazität von 1,6 Millionen Jahrestonnen wird sie die österreichische Wirtschaft mit hochwertigen Mineralölprodukten versorgen können.

In den im Jahre 1957 neu hinzugekommenen Konzessionsgebieten wird die Aufschlußtätigkeit nach den modernsten Methoden durchgeführt.

So schafft die ÖMV-AG als drittgrößter Erdölproduzent Europas — mit einer Jahresförderung von 2,7 Millionen t — die Voraussetzungen dafür, daß die österreichische Wirtschaft in ausreichendem Maße mit den erforderlichen Mineralölprodukten aus österreichischem Boden beliefert werden kann.

(AID)

Wie man früher Bürger eines Dorfes wurde

Wenn wir die heutige Wohnungsnot betrachten und dabei bedenken, wie schwer es ist, in der heutigen Zeit einen eigenen Hausstand zu gründen, sind wir geneigt, diese Erscheinungen nur als Folge der zwei vergangenen großen Kriege anzusehen. Wir können es kaum glauben, daß es derartige Beschwerden schon in der guten alten Zeit gegeben hat. Und doch war es so.

Zwei Urkunden aus dem Gemeindearchiv von Zams aus den Jahren 1711 und 1728 geben uns hierüber ein aufschlußreiches Bild.

Im Jahre 1711 faßt die Gemeindeobrigkeit von Zams unter dem Bürgermeister Balthasar Grisseman folgenden Beschluß:

„Hinfüran darf niemand ohne Einwilligung der ganzen Gemeinde fremde Leute in Bestand nehmen und diesen Unterschlupf geben.“

Dieser Beschluß wurde damit begründet, daß die Ortskinder selbst zu wenig „hörbrig“ hätten und daß außerdem durch die Zugereisten in unhaltbarem Maße Feldfrüchte gestohlen würden. Wer auf eigene Faust Fremde aufnimmt, muß an die Gemeinde 3 Gulden Pfandgeld zahlen und ist außerdem verbunden, die aufgenommenen Fremden selbst wieder wegzuschaffen. Die Aufnahme von Fremden kann nur durch Gemeindebeschluß erfolgen, wobei die Aufgenommenen einen bestimmten Geldbetrag als einmaliges „Einkaufsgeld“ und weiters jährlich eine kleinere Geldsumme als sogenanntes „Sitzgeld“ zu bezahlen haben. Selbst wenn ein Bürger von Zams eine Ortsfremde heiratet, muß er für die Braut vor der Hochzeit 8 Gulden Einkaufsgeld bezahlen.

Dieser Gemeindebeschluß hatte jedoch, wie sich dann im Laufe der Jahre zeigte, zu wenig Kraft, um der Wohnungsnot wirklich abzuhelpen. Daher wurde im Jahre 1728 die Angelegenheit neuerdings behandelt.

In diesem Jahre läßt der Dorfvogt Franz Payr durch den Gerichts- und Gemeindediener sämtliche in Zams ansässige und mit eigener Heimstatt berechtigten Bürger zu einer allgemeinen Dorfversammlung aufbieten, und die ganze Sache kommt neuerdings zur Sprache.

Es wird festgestellt, daß sich die Fremden „verdörrlich und unfrumb“ aufführen, daß sie sich weigern, öffentliche Ämter (welche unbezahlt waren und gemeinnützige

Arbeit erforderten) anzunehmen, daß sie sich in Gemeindeangelegenheiten widerspenstig zeigen und vielfach Schaden stiften und daß sie, da sie keinen Besitz haben, mit Strafen und Pfändungen nicht belangt werden können.

Weiters wird angeführt, daß die Gemeinde viele Auslagen für Brunnen, Wege, Straßen und Brücken, für den Meßner und Organisten und für die in der alten Urkunde gleichzeitig damit aufgezählten Herdstiere habe. Diese Tatsachen werden in offener Gemeindeversammlung in demokratischer Weise allgemein und gründlich besprochen.

Es wird dann Folgendes beschlossen:

Törcher und Kraxenträger sollen abgeschafft werden. Jeder, der in Hinkunft in Zams ansässig werden will, hat die überaus hohe Summe von 100 Gulden Einkaufsgeld zu bezahlen; Zuzügler aus Zammerberg zahlen 50 Gulden Einkaufsgeld. Über jede Neuaufnahme in die Gemeinde entscheidet allein die hiezu vollzählig einberufene Dorfgemeinschaft. Hierbei soll, wie es wortwörtlich heißt, „ein unterschid auf leithenqualität“ gemacht werden. Solange Dorfkinder ohne gehörige Wohnung sind, dürfen Fremde überhaupt nicht aufgenommen werden. Dem Dorfvogt und den „Fierern“ (Gemeindeausschuß) wird ausdrücklich und streng verboten, in eigenem Kreise die Aufnahme von Fremden zu beschließen.

Die Einrichtung von Einkaufsgeld und Sitzgeld hat sich dann durch lange Zeit erhalten, und in den jährlichen Rechnungen der Dorfvögte scheinen immer wieder diesbezügliche Beträge auf. Die Einhebung des Sitzgeldes wurde erst vor Beginn des ersten Weltkrieges abgeschafft. Mit der Aufhebung des Gemeindebürgerrechtes im Jahre 1938 ist die Frage der Aufnahme in einen Gemeindeverband bedeutungslos geworden.

Karl Kecht

Es stimmt!

Der Spotz hot neili in der Zeitung glöisa,
daß's mit'm Contirauch iatz besser sei,
mit Hokuspokus und Filtriaronloga
geah mit der Zeit die Rouchplog gonz vorbei.
Der Spotz er tuat der Soch it richti traua,
schaugt oft in d'Contigegad vo sei'm Haus.
schaugt obaocha und schaugt untaraucha,
es scheipbt die Conti foscht kuan Rouch mia aus.
Juhui! Es stimmt, was d'Zeitung neili gschriebe,
der muaschte Rouch bleibt in der Conti drinn,
d'Luft ischt viel reiner iatz, Ös könnt's miars glouba,
nou weiter schimpfa dös hot gor kuan Sinn.
Und d'Flomma? Mei! Do wölla mir nit maua,
dia Riesafockla gfollt ins jo gonz guat;
d'Londegger giah iatz geara z'Nocht spaziara,
weil ihna d'Flomma sovl gfolta tuat.
Viel muana, es kann s'Stadtili z'brenna köima
mit so an riesagroaßa Höllafulir;
na, na, do brauchats gor kuan Kummer hoba,
sall kam der Conti eppa decht wohl tuir.
In a Toal Häuser tian die Türa naggla,
do hai, sou hon i g'heart, ou d'Conti d'Schuld;
jo, liaba Leit, dös weard olls besser weara,
Ös brauchets lei a Weileli Geduld,
hot er gsöit

der Perfluxer Spotz.

Volkshochschule Landeck

Beginn der Kurse. In der Vorbesprechung am Freitag, den 3. Oktober wurden folgende Kurstage festgelegt. Bei einigen Kursen ist eine Nachmeldung noch möglich.

Englisch (Prof. Kogler), Mittwoch, 15. Okt.; **Italienisch** (Prof. J. Mair), Dienstag, 14. Okt.; **Schauspielkurs** (Prof. Dr. H. Kuprian), Mittwoch, 15. Okt. (Vorbesprechung des Spielplanes); **Nähen und Zuschneiden** (T. Baumgartner), Dienstag, 14. Okt.; **Frauengymnastik** (Vorbesprechung), Dienstag, 14. Okt.; **Gesellschaftstanz** (Ing. Schücker), Samstag, 11. Okt., 17 Uhr, Gasthof Adler, Perjen; **Deutsch in Wort und Schrift** (für Gendarmerie), Mittwoch, 15. Okt., 19 Uhr; **Deutsch in Wort und Schrift** (Bundesheer), Freitag, 10. Okt., 18 Uhr; **Maschinschreiben** (Bundesheer) bereits begonnen.

Der **Modellierkurs**, der sich mit der Erstellung prächtiger und billiger Keramikgegenstände für das eigene Heim befaßt, würde zustande kommen, wenn sich noch einige Teilnehmer melden. Vorbesprechung Dienstag, 14. Okt.

Alle Kurse (mit Ausnahme Gesellschaftstanz und derer für das Bundesheer und die Gendarmerie) finden im Bundesrealgymnasium um 20 Uhr statt. Um pünktliches Erscheinen wird gebeten. Es können an den obgenannten Tagen die Hörerkarten gelöst werden.

Kulturreferat der Stadt Landeck

Die **Abonnementswerbung** für das Tiroler Landestheater hatte großen Erfolg, so daß die Aula des Bundesreal-

Die Vernuerer-Bauernkapelle aus Riffian bei Meran gibt am Sonntag, 12. 10. 1958 um 14 Uhr im Gemeindesaal Schönwies ein Konzert und spielt um 20 Uhr zum von der Schützenkompanie Schönwies veranstalteten Tanzabend, verbunden mit Preisschießen.

Wie komme ich rasch zu einer Haushaltshilfe? „Jugend am Werk“

Die Vorbereitungsarbeiten für die Aktion „Jugend am Werk“ sind im Wesentlichen abgeschlossen, sodaß der Kursbeginn mit Mitte Oktober gewährleistet ist.

Die Mädchen werden nachmittags in Köchen und Nähen ausgebildet, vormittags sind sie in Haushalten untergebracht.

Das Arbeitsamt Landeck ersucht um Bekanntgabe weiterer Haushalte, in denen solche Jugendliche beschäftigt werden können. Für die Mithilfe ist ein Betrag von täglich S 5.- zu entrichten, gleichfalls sollen die Mädchen das Mittagessen im Haushalt gratis einnehmen können.

Alle näheren Auskünfte erteilt das Arbeitsamt Landeck, Burschweg 19, Telefon 217.

Der Obstbauverein Landeck gibt bekannt, daß die Mosterei bei Graber im Oktober jeden Donnerstag, Freitag und Samstag geöffnet ist.

13. Monatsrente. Mit der Oktoberrente 1958 werden von der Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter heuer wieder die sogenannten 13. Monatsrenten an alle Rentenbezieher angewiesen. Im Bereich der Landesstelle Salzburg



SPAREN ist Zukunftssicherung!

SPAR- u. VORSCHUSSKASSE für den Bezirk Landeck

r. G. m. b. H.

gymnasiums allein aus dem Abonnement fast besetzt ist. Es sind aber noch Restplätze zu haben. Die Werbung muß bis Freitag, den 17. Oktober abgeschlossen sein, da am Sonntag, den 19. Oktober die erste Vorstellung („Ein Engel namens Schmitt“, musikalisches Lustspiel) geboten wird. Restkarten bei Grisseemann, Jöchler und Stadtgemeinde (nur noch vier!).

Wieder ein Erbeben

Am Sonntag, den 5. Oktober um 1 Uhr nachts erschütterte wieder ein Beben unsere Stadt. Die Welle des Bebens schien von Osten nach Westen zu gehen. Es wurde auch in der Gegend von Imst verspürt. Schaden ist keiner bekannt.

Bezirks-Erntedankfest

der Katholischen Jugend, der Jungbauernschaft und des Landjugendberatungsdienstes in Zams am 12. Okt. 1958. Programm: 9 Uhr Einzug zum Festplatz; 9.30 Uhr Dankgottesdienst, 10.30 Uhr Festansprache (Ing. Enthofer), 14 Uhr Festumzug; anschließend Blasmusikkonzert.

Platzkonzert der Stadtmusikkapelle Landeck am Sonntag, den 12. Okt. um 1/2 11 Uhr vormittag auf dem Stadtplatz.

Stadtmusikkapelle Landeck-Perjen. Sonntag, den 12. Oktober Platzkonzert der Stadtmusikkapelle Landeck-Perjen in Perjen um 10.30 Uhr.

der Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter gelangen heuer über 44.000 Rentner in den Genuß dieser Sonderzahlung, die vor allem wegen des nahenden Winters zur Anschaffung von Brennmaterial und Kleidung in den meisten Fällen dringend benötigt wird. Der Aufwand der Arbeiterpensionsversicherung für diese Sonderzahlung beträgt in den Bundesländern Salzburg, Tirol und Vorarlberg rund 22 Millionen Schilling.

Österreichische Schul- und Jugendzeitschriften

„Jungösterreich“, „Berglandkinder“, „Tiroler Heimat“ erzählen den jugendlichen Lesern von Land und Leuten in ihrer engeren Heimat. - Die Zeitschriften sind zum Unterrichtsgebrauch zugelassen. - Bestellungen und Probehefte an Verlag Jungösterreich, Innsbruck, Erlerstraße 5.

Aus dem Bezirk

Pfunds. Die neue Hauptschule in Pfunds, die nun im Rohbau fertiggestellt ist, und an der momentan der Dachstuhl errichtet wird, dürfte schon im nächsten Schuljahr eröffnet werden.

Seit Jahren kann das kleine E-Werk der Genossenschaft Pfunds nicht mehr den Anforderungen der Stromverbraucher gerecht werden. In letzter Zeit wurde der Strommangel in Pfunds immer größer. Am Freitag ist der langersehnte Wunsch der Pfundser in Erfüllung gegangen. Die TIWAG beliefert nun das ganze Dorf mit Strom.

HEILIGER VATER IST HEIMGEGANGEN

Der Heilige Vater hat am 9. Oktober nach Mitternacht seine Seele dem Schöpfer zurückgegeben. Ein zweiter Schlaganfall am Mittwochvormittag hat jäh alle Hoffnungen zerstört, die die Besserung im Befinden des Heiligen Vaters am 7. 10. ausgelöst hatte. Alle ärztliche Kunst war vergebens. Der Vater der Christenheit, der Führer aller Guten, ist von uns gegangen. Tiefe Trauer erfüllt vor allem die Katholiken, aber auch alle, die das Gute lieben. Have, pia anima!

Bezirkshauptmannschaft Landeck

Achtung!

Meldepflicht bei Privatzimmervermietung!

Seitens der zuständigen Stellen mußte immer wieder die Beobachtung gemacht werden, daß die Privatzimmervermieter, also jene Personen, die regelmäßig Zimmer an nicht ständige Gäste gegen Entgelt vermieten, der ihnen obliegenden Meldepflicht nicht ordnungsgemäß nachkommen. So werden gerade oftmals während der Saison einmalige Übernachtungen von Fremden nur in den seltensten Fällen gemeldet, der Beginn länger dauernder Beherbergungen sehr oft unrichtig angegeben oder die Angabe der wirklichen Aufenthaltsdauer verkürzt.

Da die Privatzimmervermietung heute in Österreich bereits einen ganz erheblichen Umfang angenommen hat und in den meisten Bundesländern einen wesentlichen Prozentsatz der Gesamtübernachtungen ausmacht, muß daher für eine möglichst vollständige und lückenlose Erfassung dieser Gästevermietung Sorge getragen werden. Ganz abgesehen vom sicherheitspolizeilichen Standpunkt erleiden auch die Gebietskörperschaften durch die nicht gemeldeten Übernachtungen bei dem bedeutenden Umfang der Privatzimmervermietung eine nicht unwesentliche finanzielle Einbuße.

Die Privatzimmervermieter werden daher aufmerksam gemacht, daß auch sie neben den gewerblichen Beherbergungsbetrieben der strengen Meldepflicht nach § 1, Abs. 2, des Meldegesetzes 1954 unterliegen und demgemäß jede entgeltliche Übernachtung der zuständigen Meldebehörde wahrheitsgetreu und ordnungsgemäß zu melden haben. Die Sicherheitsbehörden sind angewiesen, fallweise entsprechende Kontrollen durchzuführen und im Falle von Beanstandungen mit empfindlichen Strafen vorzugehen.

Der Bezirkshauptmann: Dr. Koler e. h.

Diphtherie-Schutzimpfung 1958

Seit Einführung der Diphtherie-Schutzimpfung bezeugt die Statistik den hohen Wert dieser Maßnahmen. Die Diphtherie-Schutzimpfung vermag eine Erkrankung an Diphtherie mit hoher Sicherheit zu vermindern. Bei den wenigen Fällen, bei denen es trotzdem zu einer Erkrankung kommt, nimmt diese einen milden Verlauf.

Im Bezirk Landeck erkrankten z. B. 1950 noch 57 Kinder an Diphtherie, wovon 4 sterben mußten.

Verantwortungsbewußte Eltern werden daher von der in den nächsten Wochen stattfindenden Diphtherie-Schutzimpfung Gebrauch machen und ihre vorschulpflichtigen Kinder in der Gemeinde und die schulpflichtigen in der Schule anmelden.

Die Impfung für Kinder vom 2. bis 14. Lebensjahr ist kostenlos.

Die Impfung findet für Landeck am 13. Oktober 1958 um 14 Uhr im Gesundheitsamt Landeck statt. Für die übrigen Gemeinden werden die Impftermine durch die Schulen bekanntgegeben und an den Gemeindetafeln angeschlagen.

Der Amtsarzt: Dr. Großmann



Die Lehrlings-Sparaktion der Volksbanken

Die Volksbanken Österreichs, zu denen bei uns die Spar- u. Vorschaukasse für den Bezirk Landeck r.G.m.H. gehört, starten im Oktober eine eigene Sparaktion für die 160.000 Lehrlinge Österreichs. Alle Lehrlinge erhalten einen Geschenkgutschein in der Höhe von S 30.-, der im Laufe von sechs Monaten bei jeder Volksbank bei einer Einlage von mindestens S 30.- eingelöst wird. Alle Lehrlinge, die bis zur Vollendung ihres 21. Lebensjahres systematisch sparen, können dann auch Kredite zu besonderen Bedingungen erhalten.

Diese Aktion geht von dem Grundgedanken aus, daß sich ein Kreditinstitut durch den langjährigen persönlichen Kontakt mit dem Sparer von dessen Kreditwürdigkeit überzeugen und nach Maßgabe seiner Verlässlichkeit auf sachliche Sicherstellungen manchmal verzichten kann. Als typisch lokale Organisationen, die von Selbständigen gebildet und geleitet werden, konnten die gewerblichen Kreditgenossenschaften schon in vielen Fällen die Kreditwürdigkeit vor die Kreditfähigkeit stellen, ohne schlechte Erfahrungen hiebei zu machen. Bei der Lehrlings-Sparaktion wird die Volksbank den künftigen Kreditwerber schon von Jugend auf kennenlernen, wobei sich aus der Höhe und der Regelmäßigkeit der Spareinlagen im Laufe der Jahre ein wirtschaftliches und auch charakterliches „Selbstporträt“ des Kreditwerbers ergibt.

Das Jahr 1958, in dem die gewerblichen Kreditgenossenschaften den 150. Geburtstag ihres Begründers Hermann Schulze-Delitzsch feiern, ist für diese Aktion prädestiniert. Schulze-Delitzsch hat sich immer besonders dafür eingesetzt, daß die Jugend zur Verantwortlichkeit für ihre Existenz erzogen wird. Seit dem Jahre 1952 ist die Zahl der Lehrlinge, die schon über selbstverdientes Geld verfügen, ständig gestiegen. Sie hat mit rund 160.000 einen Höchststand erreicht, der den Stand des Jahres 1952 um 73% übertrifft. Von der Schilling-Münze für die Music-box bis zu den Tausendschilling-Scheinen für das Moped bestehen für die berufstätige Jugend tausenderlei faszinierende Möglichkeiten des Konsums. Hinsichtlich der Möglichkeit des Sparens wurde der berufstätigen Jugend bisher kein ähnlicher Anreiz geboten.

Für die Volksbanken sind die Lehrlinge der für die Pflege des Spar-Gedankens naheliegendste Teil der Jugend. 128.500 Lehrlinge werden vom Gewerbe und vom Handel ausgebildet. Gewerbe und Handel sind aber gleichzeitig auch mit 60% die wichtigsten Kreditkunden der Volksbanken. Der Anteil der Kredite f. Gewerbe und Handel am Gesamtstand der aushaftenden Kredite betrug Ende 1958 bei den Banken 17,7%, bei den Sparkassen 27,3%, bei den Volksbanken hingegen 59,5%. Die Erfassung der Lehrlinge als Sparer trägt also auch dazu bei, die Arbeitsplätze der Lehrlinge in den Gewerbe- und Handelsbetrieben zu sichern. Die an der Schwelle des Europamarktes notwendige Modernisierung und Rationalisierung der Klein- und Mittelbetriebe wird in erster Linie auf dem Kreditwege erfolgen, weshalb der Steigerung der Spareinlagen nach wie vor größtes Augenmerk zu schenken ist.

Bei der Lehrlings-Sparaktion soll ein Geschenk-Gutschein in Höhe von S 30.- zur Überwindung des toten Punktes zwischen Konsum und Sparneigung beitragen. Über die von der Bundeskammer herausgegebene Lehrlingszeitschrift wird in der ersten Oktoberhälfte jeder Lehrling einen solchen Gutschein erhalten. Wenn er diesen Gutschein innerhalb von sechs Monaten bei der nächsten Volksbank vorlegt und gleichzeitig mindestens S 30.- auf ein Volksbank-Sparbuch einlegt, so verfügt er damit über S 60.- als Grundstock für seine künftige Spartätigkeit. Die S 30.- des Gutscheines bleiben bis zur Vollendung des 21. Lebensjahres gesperrt, damit soll der Blick der Lehrlinge auf die Zukunft gerichtet werden, in der sie mit der Volljährigkeit auch die Verantwortung für ihre Einnahmen und Ausgaben übernehmen. Die berufliche Fortbildung, die Möglichkeit, sich selbständig zu machen oder die Absicht einen eigenen Haushalt zu gründen, sind Sparziele, für die es sich langfristig und systematisch zu sparen lohnt. Da für diese Ziele jedoch vielfach die Ersparnisse nicht ganz ausreichen, ist auch mit einem entsprechenden Kreditbedarf zu rechnen. Bisher konnten junge Menschen kaum Kredite erhalten, weil sie nicht über die bankmäßigen Sicherstellungen verfügten. Die Volksbanken sind jedoch, wenn es nur irgendwie angängig ist, zu einer Kreditgewährung auf Vertrauensbasis und zu besonderen Bedingungen bereit. Sie geben damit den Lehrlingen einen Ansporn, auch Ziele, die einen größeren finanziellen Aufwand erfordern, schon jetzt ins Auge zu fassen.

Ein ganzes Land weiß es, daß die Glücksstelle Mihálovits jahraus, jahrein Millionen an ihre Kunden zur Auszahlung bringt. Genau so wie Ihre beneidenswerten Vorgänger könnten auch Sie schon längst ein Vermögen gewonnen haben. Beachten Sie darum die heutige Beilage und bestellen Sie noch heute Ihr Glücklos bei der Glücksstelle Mihálovits, Wien I, Wipplingerstr. 21 „An der Hohen Brücke“.

S P O R T

Landeck II - Imst II 3:3



Mit einer verstärkten Mannschaft trat am letzten Sonntag der SV Landeck gegen den ebenfalls durch Spieler der ersten Mannschaft verstärkten SK Imst zum fälligen Meisterschaftsspiel an. Auf beiden Seiten sah man allerdings keine ausgesprochen gute Leistungen. Die Landecker Mannschaft war in technischer Hinsicht den Imstern weit überlegen, diese machten diese Überlegenheit aber durch ihre Härte wieder wett. Die Tore für Landeck: Leitner 2 und Pesjak.

Der Sportverein trat mit folgender Mannschaft an: Eiterer, Sieß, Juen, Kraxner, Knabl, Kubin, Pesjak, Muigg, Gadiant, Leitner, Pusam. Ca. 100 Zuschauer; Schiedsrichter: Ripsam. Beste Landecker: Juen und Kubin.

Im Vorspiel siegten die recht guten Landecker Junioren über jene von Imst mit 4:2 Toren. Bester Landecker war Erhart als Stopper. Die Tore erzielten Vallaster 2 und Carpentari 2.

Sportvorschau

Der Sportverein Landeck tritt in Kundl gegen den dortigen FC zum Meisterschaftsspiel an. Rein papiermäßig müßte Landeck über Kundl hinwegkommen. Ein Unentschieden wäre für Kundl jedenfalls ein schöner Erfolg. Landeck wird voraussichtlich mit der gleichen, im Spiel gegen Wörgl sich schon hervorragend bewährten Mannschaft antreten.

Prantner fehlt allerdings. Braunhofer wird dafür Stopper spielen.

Die Reserve des SV wird auswärts gegen Imst antreten, und die Junioren des Sportvereines empfangen um 14 Uhr auf eigener Anlage den SV Zams. Der Sportverein Zams muß nach Reutte und spielt im „Drei Tannen Stadion“ gegen RTW Reutte, wobei Zams auf Grund seiner technischen Überlegenheit gewinnen müßte.

Kulturfilmschau am Montag, 13. Oktober 1958, 16.30 Uhr. **Barcelona** (Ein Bildbericht aus der berühmten spanischen Hafenstadt). **Guitaren und Mandolinen** (Von Generation zu Generation wird die Kunst des Instrumentenbaues mit ihren geheimen Rezepten übernommen). **Vom Uhrzeiger gehetzt** (Ein Tagesgeschehen voll Spannung und Dramatik appelliert an unser Herz und die Vernunft). **Lebensquell Wasser, Farbfilm** (Die Bekämpfung der Wassernot in den Tiroler Bergen). **Durch die Wassergrenze, Farbfilm** (Spannende Geschwindigkeitsexperimente und Weltrekord mit Turbo-boat). **Ende gut - alles gut** (Farbtrickfilm).

Was Du heute kannst besorgen,

das verschiebe nicht auf die
WEIHNACHTSWOCHEN

Überlegen Sie bitte unseren Rat, jetzt den Weihnachtseinkauf zu tätigen.

1. Jetzt haben Sie die größte Auswahl
2. Sie können in aller Ruhe ungestört wählen und probieren
3. **Wir reservieren Ihnen die Geschenke** und
4. Sie erleben endlich das Fest ohne Hast.

Ist das nicht viel wert?

Wir erwarten Sie im

LANDECK **MODENHAUS HUBER** Ruf 05442-321

Die Geschenke werden festlich verpackt!

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck:

Sonntag, 12. 10.: Kirchweihsonntag - Erntedanktag - Kommunionsonntag der Frauen - 6 Uhr hl. Messe f. Peter Frick, 7 Uhr hl. Messe n. Mng., 8.30 Uhr hl. Messe f. Aloisia Wille u. Agathe Gruber, 9.30 Uhr feierl. Räucheramt als Jahresamt f. Josef Bock, 11 Uhr hl. Messe f. d. Pfarrfam., 17 Uhr feierl. Erntedankandacht.

Montag, 13. 10.: Hl. Eduard - 6 Uhr hl. Messe f. Eugen u. Franz Fritz, 7.15 Uhr 1. Jahresamt f. Aloisia Schönsleben, 8 Uhr Jahresm. f. Ferdinand Lenfeld, 17 Uhr Oktoberrosenkranz - so täglich!

Dienstag, 14. 10.: Hl. Callistus - 6 Uhr Jahresm. f. Magdalena Wagner, 7.15 Uhr 1. Jahresamt f. Johann Geiger.

7.30 Uhr Perfuchsberg hl. Messe f. Veronika Griebner, 8 Uhr Jahresm. f. Hermann Schueler.

Mittwoch, 15. 10.: Hl. Theresia v. Avila - 6 Uhr Jahresm. f. Anna Schrott u. hl. Messe f. Theres Eschelmüller, 7.15 Uhr 1. Jahresamt f. Maria Schumacher, 8 Uhr hl. Messe f. d. Frauen,

Donnerstag, 16. 10.: Hl. Gallus, Abt - 6 Uhr Burschl Gem.-Messe f. Paula Schwarz, hier Jahresm. f. Theres Kircher, 7.15 Uhr hl. Messe f. Johann Griebner, 8 Uhr hl. Messe f. Theres Rappold.

Freitag, 17. 10.: Hl. Margaritha Maria Alacoque - 6 Uhr hl. Messen f. Alois Figl u. f. d. a. Seelen. 7.15 Uhr hl. Messe f. Fr. Rosa Kolbe, 8 Uhr hl. Messe f. Andreas Schwazer.

Samstag, 18. 10.: Fest d. hlf Evangelisten Lukas - 6 Uhr hl. Messen f. Lebende u. † d. Fam. J. u. f. H. H. Wilhelm Kerber, 7.15 Uhr Jahresamt f. Gusti u. Pepi Spiß, 8 Uhr hl. Messe f. Johann u. Albert Schneider, 17 Uhr Oktoberrosenkrantz u. Beichtgel.

Besonderes: Dienstag, 14. 10. 20 Uhr Männerrunde.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Perjen:

Landkirchweihsonntag - Erntedankfest! 6.30 Uhr Frühm. f. Angelika Köck, 9.30 Uhr Jugendm. f. † Antonia Riml, 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst 19.30 Uhr Abendm. f. Johann Klammer.

Sonntags- u. Feiertagsdienste am 12. 10. 58:

Ärztl. Dienste:

Landeck-Zams-Pians: Zita Steinfeld, prakt. Ärztin, Ldek. Tel. 323

Pfunds-Nauders: Sprengelarzt Dr. Alois Penz, Nauders

Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) Ruf 210/424

Stadtapotheke von 10-12 Uhr geöffnet.

Ausgabe von Weißkraut

zum Einschneiden
SAMSTAG, DEN 11. OKTOBER 1958

ED. GRISSEMANN - ZAMS

Wem habe ich das Skriptum

„Die Wahrheit über Österreich“

von Guido Zanato geliehen? Meldungen erbeten an die
Verwaltung des Gemeindeblattes, Landeck, Rathaus.

Übersiedlungs - Anzeige!

DIE

Anglo-Elementar-Versicherung AG

GIBT IHREN WERTEN KUNDEN BEKANNT, DASS DIE GESCHÄFTSSTELLE
LANDECK VON DER BRUGGFELD-
STRASSE 21 IN DIE

Bruggfeldstr. 2 (Schimpföblhaus)

ÜBERSIEDELT IST.

Lohnmosterei

jeden Dienstag und Freitag
in Betrieb!

**Landwirtschaftliche Genossenschaft,
Kaifenu**

DANK

den beiden Frauen aus dem Stanzertal,
die sich am 6. 10. im Frühpersonenzug
nach Landeck so lobend über die
QUALITÄT und PREISWÜRDIGKEIT
unserer **MÖBEL** ausgesprochen haben.

Es wird uns dies Ansporn sein, unsere Kraft noch
mehr in den Dienst unserer Kunden zu stellen.

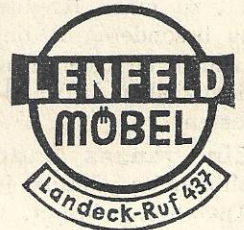
RADIO- u. EINRICHTUNGSHAUS

ING.



LENFELD

Landeck beim Kino



Der Winter steht vor der Türe!

Besorgen Sie jetzt schon

Holz
→ Kohle
Koks

zu Tagespreisen bei

Olivio Luchetta

LANDECK-PERJEN, Schrofensteinstraße 5

Telefon 545

Wer bei **Pohl** kauft, kauft günstig!

Selbstständige **Haushälterin** sucht Stelle in Landeck oder Umgebung.
ADRESSE IN DER DRUCKEREI TYROLIA

Dienstmädchen für Küche u. Haushalt nach Liechtenstein gesucht. Schöner Lohn, geregelte Freizeit, Familienanschluß.

JOSEF BECK, Falknis, Vaduz

Für deutschsprechende amerikanische Familie wird ein

Dienstmädchen

zu 3 Kindern gesucht. Freie Station sowie Versicherung und S 800.- pro Monat. Möglichkeiten zum Englischstudium! Auskünfte erteilt

BERTA MÜLLER, Landeck, Römerstraße 32

Lichtspiele Landeck

Der Kongress tanzt

Ein Franz-Antel Farbfilm mit Rudolf Prack, Johanna Matz, Hannelore Bollmann, Marte Harell u. a.

Freitag, 10. Okt. um 19.45 Uhr
Samstag, 11. Okt. um 17 u. 19.45 Uhr

Die heilige Johanna

Ein historisches Kammerspiel. Die Jungfrau von Orleans modern gesehen. Jean Seberg. Richard Widmark, Adolf Wohlbrück u. a.

Sonntag, 12. Okt. um 14, 17 und 20 Uhr
Montag, 13. Okt. um 19.45 Uhr

Gas-Oil

Zäh und verbissen verteidigt ein Mann sein Recht auf Leben und Glück. Jeanne Moreau u. a.

Dienstag, 14. Oktober um 19.45 Uhr

Die 12 Geschworenen

Das Drama eines Wahrspruches mit: Henry Fonda, Lee J. Cobb, Ed Begley, Joseph Sweeney, Jack Warden u. a.

Mittwoch, 15. Okt. um 19.45 Uhr
Donnerstag, 16. Okt. um 19.45 Uhr

Voranzeige: **Spielbankaffäre**

Ab Freitag, 17. 10. 58

SPAR

AKTION vom 9. - 15. 10.

Bauchspeck 6⁸⁰
gut geräuchert,
fleischdurchzogen
1/4 kg

WEISSE Bohnen 7⁹⁰
naturell, tischfertig
1 Dose

3% SPAR -
RABATT



Geschäftszahl E 1086/58

Versteigerungsedikt

Am 17. Oktober 1958, 14 Uhr nachmittags werden in Landeck, (Bezirksgericht), Zimmer Nr. 10 folgende Gegenstände

- 1 Schreibmaschine Marke Olympia mit Koffer,
- 1 Radioapparat Marke Horniphon,
- Eine größere Partie Kinder-, Damen- und Herrenstrümpfe,
- 1 Bestrahlungsgerät samt Sonnette,

öffentlich versteigert. Mit der Aufforderung zum Bieten wird erst eine halbe Stunde nach dem vorstehend angeordneten Termine begonnen; während dieser Zeit können die Gegenstände besichtigt werden.

Bezirksgericht Landeck

Wer bei **Pohl** kauft, kauft günstig!

Ein **Stadel** zu verkaufen, neuwertig,
10 x 10 m².
Wolf Hermann, Grins 98

Echter naturbelassener Weißwein, erst-
klassig, per Lt. S 13.-. Spesenfreier Bahnversand
ab 20 Lt. per Nachnahme. Gebindeeinsatz.

Versandweinkeller Dürnstein-Wachau

Kirchweihkränzchen

am Sonntag, den 12. Okto-
ber 1958 ab 20 Uhr im

Gasthaus Adler, Perjen.

Es laden herzlich ein:

Hubert und Hanni Zanett

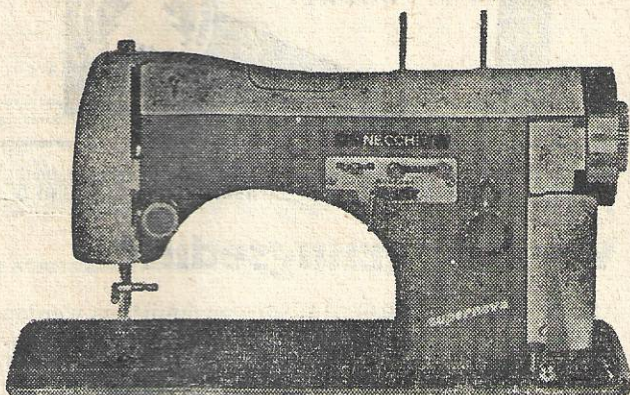
Brautausstattungen 3 mal zum Überziehen um S 1860.-

Betten - Jesjak

Dank

Anlässlich des Brandes meines Wirtschaftsge-
bäudes danke ich den ersten Helfern und den
Freiw. Feuerwehren Zams und Landeck für
ihr schnelles, tatkräftiges und erfolgreiches
Eingreifen.

Familie Johann Schuler, Zams



NECCHI (sprich: NEKKI)
supernova

Alleinverkauf:

**Radio
R. Fimberger**

Kostenloses Einlernen!
Bequeme Teilzahlung!

die Zauber Nähmaschine

Tüchtiger,
kräftiger

**Bäcker-
lehrling**

wird
aufgenommen.
Kost und Quar-
tier im Hause.
Familienan-
schluß.

**Bäckerei
Faltch
Pettneu**

Sie können gewinnen:
2 Millionen 1 Million

400.000 300.000
160.000 150.000
140.000 130.000
100.000 100.000
100.000 100.000
100.000 100.000
H.S.W

DIESMAL WERDEN BEI
GLEICHEM LOSPREIS UM
2.66 MILLIONEN
MEHR VERLOST

HIER ABSCHNEIDEN UND NOCH HEUTE EINSENDEN!

Geschäftspostkarte

Postgebühr beim Empfänger einheben.

An die GLÜCKSTELLE
MIHÁLOVITS

Falls keine
50-g-MARKE
zur Hand,
unfrankiert
aufgeben!

WIEN, I.,

Wipplingerstraße 21
„An der Hohen Brücke“

So ein schönes Haus

hat sich einer mein
— 250.000 lachen

ut, nachdem ich ihm kürzlich seinen Gewinn
ausbezahlt habe.

Er erzählte, w
weit von seiner
einer unserer
er — und ge
sind für alle
Hand. Daru

ger Arbeit und emsigem Sparen noch immer
nen entfernt blieb. Erst als sein Nachbar, auch
seinem Gewinn ein Auto kaufen konnte, spielte
viele Treffer, große und mittlere, und die Treffer
haben Sie sogar die Haupttreffer-Nummer in der
rasch, damit Ihnen kein anderer zuvorkommt.

Ziehun mber

Ihre
GLÜCKSTELLE

W. H. H. H.
„An der Hohen Brücke“

HIER ABSCHNEIDEN UND NOCH HEUTE EINSENDEN!

BESTELLKARTE

Senden Sie mir zur Ziehung 1. Klasse:

$\frac{1}{8}$ Lose zu S 25.—

$\frac{1}{2}$ Lose zu S 100.—

$\frac{1}{4}$ Lose zu S 50.—

$\frac{1}{1}$ Lose zu S 200.—

nebst amtlichem Plan und Erlagschein. Sollten diese
Nummern schon vergriffen sein, senden Sie ähnliche.

ml

Name:

Adresse:

Raum zum Aufkleben der Glücksnummern!